

# Schreiben/Lesen lernen erst in der Schule - WARUM?

Beitrag von „alias“ vom 27. Januar 2004 17:04

Meine Tochter war im Kindergarten auch schon unheimlich wissbegierig. Meine Frau (Grundschullehrerin 1/2) und ich haben ihr alle möglichen Spiel- und Bastelanregungen gegeben, Geschichten erzählt, Dinge erklärt aber es BEWUSST vermieden, ihr Lesen, Schreiben und Rechnen beizubringen.

Es gibt für ein Kind nichts schlimmeres, als die ersten Schuljahre als öde und langweilig zu empfinden. Von der Schule zu verlangen, dass solche Kinder durch innere Differenzierung aufgefangen und beschäftigt werden müssen ist schnell gefordert und leicht begründet. Nur: Für eine Grundschullehrerin in Klasse 1/2, die 28 Kindern das Lesen, Schreiben und Rechnen beibringen soll, ist es eine Zumutung.

Und für das Kind, das mit Extra-Aufgaben in der hinteren Bank sitzt und nicht am Unterrichtsgeschehen teilnehmen kann, erst recht.

Kinder sind in dem Alter wie ein Schwamm. Aber weshalb muss es unbedingt Lesen und Rechnen sein?

Nur damit Papa/Mama damit angeben kann, wie intelligent der Sprössling ist?

Lasst die Kinder lieber ein Instrument und Noten lernen.

Die positiven Auswirkungen auf die hirnorganische Entwicklung sind wissenschaftlich nachgewiesen.

Und wenn ein Kind Zahlen malen und benennen kann oder  $2+2$  addieren kann, ist das noch kein Zeichen dafür, dass es einen gefestigten Mengenbegriff hat. Viele Probleme, die später unter dem Sammelbegriff Dyskalkulie auftauchen sind meiner Ansicht nach auf falsche Erklärungsmuster und -verfahren zurückzuführen, die wohlmeinende Eltern den Kids eingebrockt haben.

Lasst den Kindern Zeit. Hektisch wird's früh genug.